

Rollenspiel: Die Gesetzgebung

Bilden Sie – je nach Klassengröße – 2 bis 3 Gruppen zu maximal 10 Personen. Jede Gruppe stellt die Bundesregierung oder eine Parlamentsfraktion dar und entwirft jeweils einen Gesetzesvorschlag zu einem Thema nach Wahl (Arbeitszeit: 20 Minuten).

Dann stellt die gesamte Klasse das Plenum des Nationalrats dar, in dem die Gesetzesentwürfe diskutiert werden. Eine Schülerin bzw. ein Schüler verkörpert eine Nationalratspräsidentin bzw. einen Nationalratspräsidenten und leitet die Sitzung(en). Wie im Nationalrat kann diese Rolle gewechselt werden. Dabei können auch Redezeitbeschränkungen vereinbart werden, die zu beachten sind. Im Fall einer Regierungsvorlage kann die erste Lesung entfallen.

Nach der Abstimmung wird der Gesetzesvorschlag bei Annahme an den entsprechenden Fachausschuss weitergeleitet. Dieser wird wiederum von den Gruppen – wie anfangs eingeteilt – dargestellt. Die Gesetzesvorschläge können nun abgeändert bzw. ergänzt werden (Arbeitszeit: 20 Minuten). Sollte ein Gesetzesvorschlag abgelehnt werden, kann die betroffene Gruppe einen weiteren Gesetzesvorschlag ausarbeiten.

Kommt es nach einer neuerlichen Plenarsitzung zur Annahme von Gesetzesvorschlägen, werden diese an den Bundesrat (bzw. einen Fachausschuss) weitergeleitet. Auch diese werden von den ursprünglich eingeteilten Gruppen verkörpert. Wird ein Gesetzesvorschlag vom Bundesrat angenommen, wird dieser an die Präsidentschaftskanzlei weitergeleitet, sodass das Rollenspiel an dieser Stelle endet. Im Fall von Gegenvorschlägen (Veto) kann eine weitere Plenarsitzung abgehalten und ggf. ein Beharrungsbeschluss gefasst werden.

Tipp: Sehen Sie sich zuvor auf www.parlament.gv.at einen Livestream einer Nationalratssitzung an. Die Termine für die Übertragungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage.